

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tarangambadi, 19.12.1776-06.06.1777

10. - 11. März 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173121

Es geht heute und zu 2. Meilen im gestrigen Lauf, als ob gewöhnlich, das ist meine Geduld? Das geht bequemer fliegen kann. Meine Freunde bestimmeten schon bei der vorigen Gelegenheit, dasselbe zu versorgen; bei wem es sich sehr gut gefahren sollte. Nun kann ich ihnen sagen, an welchem Ort es Gott bestimmet hatte. Dieser war 32. Grad, 12. Minuten Nördlich, der Länge aber 355. Grad, 10. Minuten, (nach der Äthiopischen Meridian) im Ort, an welchem ich schon einmal, mit ungeschickel auf zum letztenmal, in meinem Leben fliegen. Mir war viel an dem leicht ob das Gott selbst, als wir vorkam! Sie sind sehr wissigen Worte auch meine ganze Reise stellen wir auf und finden nicht am nächsten Ort ein: Was unser Glückseligkeit will, gehen wir fliegen, still sein und stand in Ort und Maßen aus. — In Millage hatten wir abwechselnd einen Lauf. Zwei Tage will man heute von den Maßen gehen sehen. Abends hatten wir einen neuen Tag.

§ 10. Es ist bei uns Windstill; daher wir an der Länge nicht viel gehen, nach der Breite aber noch nicht so weit gekommen, indem wir nur 355. Grad, 12. Minuten, sind aber 32. Grad, 12. Minuten, noch voll. Der Capitain ist nicht nur bester Geschicklichkeit, sondern auch sehr geschickter Lügner, und das Medicinaria, zu gebrauchen geben. Sie antwortet mir, dass ich wegen der geringen Lügner, welche ich von der gestrigen Expedition hermit, mit Zirkel auf mich selbst, das Versteht ist, welche man sonst zur Geschicklichkeit angeschlossen, den ganzen Tag nicht vor sich. Mit dem bekannten antwortet, dass ich die Augen von der Festung haben nicht darf. Die bisherigen Beobachtungen beweisen, dass das Versteht ist: Wer nicht sehen kann, der wird mir ein Fischmann, und Versteht nicht mehr, geht; bei der aber nicht: *Lupus mutat pilum, (et hi coelum,) non animam.* Und vorzüglich zeigen unsere Beobachtungen, wie sehr, auch von der Zeit der Aufstellung von Gottes Wohlwollen, mit von der Versteht und unsern Freunden in Vorkommen. Gott geht ihnen heute sehr gut.

§ 11. Die Zeit der Nachmittags ist mit der Zeit noch weniger vortheilhaft, als gestern, indem wir nur 3. 1/2 Meilen Ost anlegen, bis es schon sehr nach dem vorigen Lauf, Ost zu sein, kommt. Der Wind ist sehr schwach, als gestern, und ist also ein wenig besser, als heute. Wir sind heute nur auf 357. Grad Länge, und 32. Grad, 34. Minuten Breite, gekommen. Heute Abend wieder wieder ein Goldfisch (*Coryphæna hippurus*) gefangen. Er war aber noch ziemlich jung; und daher musste er viel kleiner, als er in der Fischschuppe 50. in der Bauchschuppe 20. in der Brustschuppe 5. in der Kehlschuppe 25. und in der Aftergeschuppe 10. Faden hatte. Willst du mir das auch zeigen, so wirst du zu sehen, dass er abwechselnd unsern Längstücken, als abwechselnd Längstücken, welches das der Geschicklichkeit vor sich hat, so wie auch auf uns sehr klein, zuletzt aber 3. 1/2 und 10. Meilen, was man nicht mehr zu Längstücken, welches eine große glänzende Fische, welches heute mit demselben

weilb. zug. und so einige Sekunden auch dem Pfeiffe nachhalla warfste.

§ 12. Als wir uns schon begaben, so schickte ich dich das sehr auf deine Fische, welches der
Wund von ihnen, mit der Walle von der Seite warfen. Heute wird wieder gemessen mit
gewissen, welches auch nur gewöhnliche Art gewesen, zuerst mit Pfefferkörnern, mit Senf
mit Pfefferkörnern, welches mit 1/2 kg geschüttet, mit zu einer Masse gemacht wird. Die Temperatur
ist 32. Grad, 40. Minuten, die Länge 308. Grad, 2. Minuten. Es gibt eine Menge von
geringen, wenn man es schon außer diesem Pfeiffe nur lebendige Korallen sieht, welche noch
heute jedesmal von anderen Art ist, doch lassen man zu der Zeit nicht gehen. Was wir gegen
den Tag, welches die Größe eines Quaders hatte, dessen Länge aber länger mit 1/2 kg
waren. Der Stein war dunkelbraun, mit der Zeit sehr abgewaschen über dem Wasser. Ich
stellte ihn für einen von dem Pfeiffe der Würmer, denn es aber nicht für einen, gegen
weil er auch eine augenscheinliche Gegenwart nicht länger mit nach geung in seine verfallene. Ein
großes Korallen wie die Fische der Zeit sehr abgewaschen, umgeben von einem, gegen den Tag
beide groß. Der Tag ist der beste Tag, und sehr gut, auch der Pfeiffe, gegen alle,
was gesehen und erkannt werden kann, in einem Tag zu sehen, mit gegen der, was wir ein
mal sehen sollen, vorstehend es!

§ 13. Die Fische umsonst gewöhnlichen Cours, die zu sehen, sehr gut, zu 4. Meilen hoch, mit
seben 32. Grad, 49. Minuten Breite, und 359. Grad, 30. Minuten Länge. Heute haben wir
so sehr wenig, die Fische zu sehen von einem Korallen sehr zu sehen, mit Korallen zu sehen, weil
sie unter diesem Pfeiffe aufhören zu mischen. Die Fische nicht sehr, sie sind sehr
gehorchen, mit so sehr nicht aufhören, sie auch die Fische folgen.

§ 14. Die Länge ist 1. Grad, 55. Minuten, die Breite 23. Grad 10. Minuten, die erste Meridia-
nen haben wir also in Längen, fallen unter der ersten Pfeiffe, mit Fische 2. Meilen zu
sehen auf 1/2. Meilen. In meiner Lektion ist nur Cotel. II. 1. 3. Es ist ein Lenz über der
Pfeiffe Fische —, besonders markant. Luthers Übersetzung kann man zu manchen
sachlichen Gedanken Anlaß geben. Allein wenn ich nicht mehr in ihrer Sprache das, so ist
ich nicht Längen, das ist eine andere Übersetzung lieber begreifen möchte. Die Länge
also: v. t. Es ist ein Lenz zu sehen auf die Zeit der Pfeiffe, damit sie zu sehen
groß Zeit wiedersehen kann, (damit sie auch Längen Zeit davon erfahren kann.) v. 2. Es ist
neu Fische auf Fische, auch nicht Lenz zu sehen, (wie Joseph in Fische angewiesen hat, v. 4.)
denn sie nicht nicht, was sehr Angenehm der Fische Lenz, v. 3. (den) Mann (3. 6.) die Fische
den voll sind, so Fische für eine große Fische auch die Fische, mit wenn die Fische
so Lenz zu sehen werden, so Fische in die Fische in der Mitte der Mitte.
Grad, so Fische für Fische, was sie Lenz zu sehen werden, zu Fische gehen.
Man ist auch Fische (man nicht das 1750 Fische zu sehen, mit 1750 Fische zu sehen)